

# Inhalt

1	Vorwort	9
2	Einleitung	11
2.1	Vorherige Auflagen, Erweiterung der Autor*innen	13
2.2	Ein Konzept qualitativer Sozial- und Kulturforschung	14
2.3	Überblick über das Buch	16
3	Schulen der Diskurstheorie und Diskursanalyse	18
3.1	Sprachwissenschaftliche Diskursanalyse	18
3.2	Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	23
3.3	Historische Diskursanalysen	24
3.4	Literaturwissenschaftliche Diskursanalysen	25
3.4.1	Literatur als Gegendiskurs	27
3.4.2	Interdiskurstheorie	27
3.4.3	Historische Diskursanalyse	28
3.4.4	Literarische Diskursanalysen	29
3.4.5	Weitere Ansätze	29
3.5	Interdiskurstheorie statt Ideologiekritik (Jürgen Link)	30
3.5.1	Interdiskurstheorie	30
3.5.2	Von der Ideologiekritik zur Interdiskurstheorie	33
3.6	Verortung der Ansätze innerhalb der KDA	35
4	Grundlagen der Kritischen Diskursanalyse	37
4.1	Der Diskursbegriff	38
4.2	Aussagen, Äußerungen und Sagbarkeitsfelder	45
4.3	Problematisierung	50
4.4	Das Dispositiv	60
4.5	Der Macht-Wissens-Komplex	66
4.6	Diskurs und Wirklichkeit	74
4.7	Diskurs und Subjekt(ivierung)	78
4.8	Diskurs und Wahrheit	82
4.9	Zum Verhältnis von Kritik, Wahrheit und Macht	84
4.10	Genealogie als Kritik	91
4.11	Schlussfolgerungen für die KDA	95
4.12	Diskurstragende Kategorien	97
4.12.1	Wir kennen sie alle: Kollektivsymbole	97
4.12.1.1	<i>Kollektivsymbol</i>	99
4.12.1.2	<i>Katachresen-Mäander</i>	100

4.12.1.3	Sysykoll	101
4.12.1.4	Erkennungskriterien für die Kollektivsymbolik	106
4.12.1.5	Pragmasymbole	107
4.12.1.6	Wirkung der Kollektivsymbolik und ihre Bedeutung als diskurstragende Kategorie	109
4.12.1.7	Vorgehen und hilfreiche Fragen an das Material	111
4.12.1.8	Beispielanalysen	112
4.12.2	Nicht-sprachliche Bilder	113
4.12.2.1	Pictorial und iconographic turn	113
4.12.2.2	Bilder als Elemente von Dispositiven	114
4.12.2.3	Normalismustheorie und Bilder	116
4.12.2.4	Bilder und Sprache als Zeichensysteme	119
4.12.2.5	Qualitative Bildtypenanalyse	120
4.12.2.6	Praxisbeispiel: KDA zum NATO-Krieg in Jugoslawien: Bilder, die zum Handeln auffordern	121
4.12.2.7	Vorgehen und hilfreiche Fragen an das Material	127
4.12.3	Normalismus	131
4.12.3.1	Beispiel: Corona-Krise, Pandemie-Dispositiv und Kurvenlandschaften	132
4.12.3.2	Normalverteilung als Basiskurve	136
4.12.3.3	Zwei normalistische Strategien: Protonormalismus und flexibler Normalismus	138
4.12.3.4	Normalismus vs. Normativität	142
4.12.3.5	Exkurs: Verhältnis zu Machttypen nach Michel Foucault	143
4.12.3.6	Normalistische Kollektivsymbolik	144
4.12.3.7	Normalismus und Antagonismus	148
4.12.3.8	Hilfreiche Fragen an das Material	150
4.12.3.9	Vorgehen bei einer Kritischen Diskursanalyse	152
4.12.4	Binarismusanalyse	153
4.12.4.1	Von der Kollektivsymbolik zum binären moralischen Tiefen-Code	153
4.12.4.2	Tier-Konstrukt	154
4.12.4.3	Motive	155
4.12.4.4	Wir-Gruppe, Dreieck der Herabsetzung und autoritaristisches Paradox	157
4.12.4.5	Analyse innerhalb einer KDA	159
4.12.4.6	Beispiel	160
5	Die Methode der Kritischen Diskursanalyse	164
5.1	Analysekategorien	164
5.1.1	Diskursfragmente	164
5.1.2	Diskursstränge und ihre Verschränkungen	164
5.1.3	Themen und Unterthemen	167
5.1.4	Diskursebenen	168
5.1.5	Diskurspositionen und Diskursgemeinschaften	169
5.1.6	Diskursive Ereignisse und Diskursmomente	170
5.2	Das methodische Vorgehen einer Kritischen Diskursanalyse	172

5.2.1	Formulierung der Fragestellung(en)	172
5.2.2	Erschließung des diskursiven Kontextes	173
5.2.3	Erstellung eines aussagefähigen Analysekorpus	173
5.2.4	Erstellung einer Strukturanalyse	174
5.2.5	Erstellung einer oder mehrerer Feinanalysen	174
5.2.6	Gesamtanalyse. Reflexion der Ergebnisse von Struktur- und Feinanalyse	175
<b>6</b>	<b>Forschungsdesign von Diskursanalysen auf verschiedenen Diskursebenen</b>	<b>176</b>
6.1	Forschungsdesign einer Diskursanalyse am Beispiel von Printmedien	176
6.1.1	Fragestellungen	176
6.1.2	Bestimmung des Untersuchungsgegenstands	176
6.1.3	Bestimmung des diskursiven Kontextes	178
6.1.4	Festlegung des Analysezeitraums	180
6.1.5	Erschließung der Materialbasis	182
6.1.6	Gewinnung des Korpus	184
6.1.7	Erstellung eines Analysedossiers	185
6.1.8	Strukturanalyse	186
6.1.8.1	<i>Aufbereitung des Dossiers</i>	186
6.1.8.2	<i>Verschriftlichung der Strukturanalyse</i>	193
6.1.8.3	<i>Ermittlung »typischer Artikel«</i>	193
6.1.9	Feinanalyse	194
6.1.9.1	<i>Institutioneller Rahmen</i>	194
6.1.9.2	<i>Text-Oberfläche</i>	196
6.1.9.3	<i>Sprachlich-rhetorische Mittel</i>	197
6.1.9.4	<i>Gesellschaftspolitische Aussagen</i>	201
6.1.9.5	<i>Abschließende Gesamtanalyse und Verschriftlichung</i>	202
6.1.10	Verortung der Ergebnisse von Struktur- und Feinanalyse in den Diskursstrang	204
6.1.11	Synopse	204
6.2	Forschungsdesign einer Analyse des Alltagsdiskurses durch Interviews	204
6.2.1	Fragestellung	204
6.2.2	Kontextualisierung der Fragestellung	205
6.2.3	Erarbeitung von Kriterien für die Auswahl von Interviewpartner*innen	205
6.2.4	Erstellung eines Interviewleitfadens	206
6.2.5	Erhebung von (Tiefen)-Interviews	206
6.2.6	Transkription und Verschriftlichung der Interviews	207
6.2.7	Erstellung eines Analyseleitfadens für die Strukturanalysen der Interviews	207
6.2.7.1	<i>Die »Partitur« des Interviews</i>	207
6.2.7.2	<i>Ermittlung der thematischen Felder</i>	207
6.2.7.3	<i>Zuschreibungen zu den angesprochenen Themen</i>	208
6.2.7.4	<i>Ermittlung von Aussagen</i>	208

6.2.8	Synoptische Analyse der Strukturanalysen	209
6.2.9	Ermittlung typischer Interviewpassagen für Feinanalysen	209
6.2.10	Feinanalyse dieser Interviewpassagen	209
6.2.10.1	<i>Art und Form der Argumentation</i>	209
6.2.10.2	<i>Interjektionen, Unterbrechungen, Pausen</i>	210
6.2.10.3	<i>Implikate und Anspielungen</i>	210
6.2.10.4	<i>Kollektivsymbolik bzw. Bildlichkeit und Metaphorik</i>	211
6.2.10.5	<i>Selbst- und Fremddarstellung</i>	211
6.2.10.6	<i>Redewendungen, Sprichwörter, Phraseologismen</i>	211
6.2.10.7	<i>Wortschatz und Stil</i>	211
6.2.10.8	<i>Verwendung von Pronomina und Aktiv-Passiv-Konstruktionen</i>	212
6.2.10.9	<i>Referenzbezüge</i>	212
6.2.10.10	<i>Interviewverlauf: Rolle des oder der Interviewenden</i>	212
6.2.11	Verortung der Ergebnisse der Feinanalyse innerhalb der Strukturanalyse	212
6.2.12	Zusammenfassende Betrachtung und Interpretation	212
6.3	Die Analyse von Online-Diskursen	213
6.3.1	Eigenheiten von Online-Diskursen	213
6.3.2	Das Internet als Forschungsgegenstand	217
6.3.2.1	<i>Kommunikationsräume im Internet als Diskursebenen</i>	217
6.3.2.2	<i>Kommunikationsformen</i>	219
6.3.2.3	<i>Kontexte</i>	219
6.3.2.4	<i>Parameter</i>	219
6.3.3	hilfreiche Fragen an das Material	220
6.3.3.1	<i>Fragestellungen zu Effekten</i>	220
6.3.3.2	<i>Fragestellungen zu Besonderheiten von Online-Diskursen</i>	221
6.4	Die Analyse von TV-Diskursen	222
6.5	Die Analyse von Spezialdiskursen	225
6.6	Die Analyse von literarischen Diskursen und Spielfilmen auf Basis der Interdiskurstheorie	225
6.6.1	Literarische Diskursanalyse	226
6.6.2	Normalismus in literarischen Diskursen und Filmen	227
6.7	Schlussüberlegung: Die Werkzeugkiste ist offen	231
7	Erweiterungen: Von der Kritischen Diskursanalyse zur Dispositivanalyse	233
7.1	Begrifflichkeiten	233
7.2	Die Forschungspraxis	237
7.3	Methodenverständnis	238
7.4	Vorschläge für eine Dispositivanalyse nach Bühmann/Schneider	239
7.5	Vorschläge für eine Dispositivanalyse nach der KDA	242

8	Güte- und Qualitätskriterien	249
8.1	Zur Vollständigkeit von Korpus und Dossier und Repräsentativität der Analyseergebnisse	251
8.1.1	Zur Vollständigkeit des Korpus bzw. Dossiers	252
8.1.2	Zur Repräsentativität der Analyseergebnisse	253
8.1.3	Zur Aussagekraft von Diskursanalysen und zu ihren Effekten auf Individuen	255
8.2	Die Position der Diskursanalytiker*innen	258
8.3	Zur prognostischen Kraft von Diskursanalysen	262
8.4	Der politische Einsatz der KDA	264
9	Ausstieg	267
10	Anhang	269
10.1	Exemplarische Strukturanalyse: Die Anschläge in Norwegen (2011) in deutschsprachigen Medien.	269
10.1.1	Was, wenn sich der Kontext ändert. Deutungen zwischen islamistischem Terrorismus, Rechtsextremismus und Wahnsinn	271
10.1.2	Die stillschweigende Verwandlung vom »Islamisten« zum Rechtsextremen – <i>Westdeutsche Allgemeine Zeitung</i>	273
10.1.3	Die Verwandlung vom »Islamisten« zum »paranoiden Killer« – <i>Welt/ Welt am Sonntag</i>	275
10.1.4	Der »blonde Teufel« der <i>Bild-Zeitung</i>	277
10.1.5	Zwischenfazit	279
10.1.6	Zwischen der Suche nach den Schuldigen und der Abwehr von Rassismus-Kritik	280
10.1.7	Rechtsextremismus und Rechtspopulismus als Nährboden der Anschläge. Die Sicht der <i>Süddeutschen Zeitung (SZ)</i>	282
10.1.8	Rassismuskritik oder Meinungsfreiheit. Die Sicht der <i>tageszeitung</i>	284
10.1.9	Zwischenfazit	288
10.1.10	Gesamtfazit	288
10.1.11	Literatur	291
10.2	Exemplarische Feinanalyse: »Heute schon gegendert?«	291
10.2.1	Der Artikel im Wortlaut	294
10.2.2	Argumentationsweise: Ziele und Zwischenziele des Textes	303
10.2.3	Die graphische Gestaltung	304
10.2.4	Argumentationsstruktur	306
10.2.5	Unterthemen und Diskursverschränkungen	308
10.2.6	Quellen des Wissens	311
10.2.7	Implikate	315
10.2.8	Anspielungen und Ironisierungen	318
10.2.9	Kollektivsymbolik	321
10.2.10	Kollektivsymbolik: Freunde und Feinde	323
10.2.11	Das Umfeld des Artikels in der September-Ausgabe der Deutschen Stimme von 2009	324

10.2.12	Zusammenfassung der Feinanalyse	327
10.2.13	Literatur und Quellen	329
10.3	Exemplarische Strukturanalyse: Das »Logbuch der Alan Kurdi«	331
10.3.1	Forschungsinteresse	333
10.3.2	Inhalt	334
10.3.3	Themen und Diskursstränge	335
10.3.4	Aussagen	336
10.3.5	Akteur*innen, Quellen des Wissens, Kollektivsymbolik	347
10.3.6	Fazit	360
10.3.7	Dossier	367
10.3.8	Literatur	367
10.4	Exemplarische Analyse: Diskursebene Alltag: Synoptische Analyse aus Fatale Effekte	368
10.4.1	Vorbemerkung	369
10.4.2	Rassismus und Ethnozentrismus: Die Hierarchie der Ablehnungen	370
10.4.3	Freiwillige Selbstentmündigung	374
10.4.4	Der Einfluss der Diskursposition	376
10.4.5	Variationen der Ethnisierung von Sexismus	378
10.4.5.1	»Statische« und »dynamische« Ethnisierungen von Sexismus	378
10.4.5.2	Begründungen der Ethnisierung von Sexismus	380
10.4.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	383
10.4.7	Literaturverzeichnis	385
10.5	Übung zur Strukturanalyse	385
10.5.1	Übung zur Ermittlung einer Aussage	386
10.5.2	Übung zur Ermittlung von Aussagen	386
10.5.3	Übung zu Themen und Diskurssträngen	388
10.5.4	Tabelleneintrag	388
11	Literaturverzeichnis	392
11.1	Werke Michel Foucaults	392
11.1.1	Bücher (chronologisch)	392
11.1.2	Vorlesungen	393
11.1.3	Kleine Schriften Foucaults (nach Nummern der DE).	393
11.1.4	Texte Foucaults und Textsammlungen außerhalb von DE.	393
11.2	Weitere zitierte und herangezogene Literatur	394
12	Über die Autor*innen	420